VORDRUCK II — A

ÖSTERREICHISCH-PORTUGIESISCHES DOPPELBESTEUERUNGSABKOMMEN

Aus Portugal stammende **DIVIDENDEN, ZINSEN UND LIZENZGEBÜHREN**, die an in Österreich ansässige **PERSONENGESELLSCHAFTEN** gezahlt werden

Begrenzung der Steuer im Sinne von Artikel 10 bis 12 des Abkommens

ERKLÄRUNG ZUM ZWECK DER BEGRENZUNG DER IN PORTUGAL ZU ENTRICHTENDEN STEUER (a)

Bezeichnung der Gesellschaft (in Blockschrift):

Sitz

FRAGEN	ANTWORTEN
1. Wo erfolgt die Leitung und Kontrolle der Tätigkeit der Gesellschaft?	
2. Übt oder übte die Gesellschaft in Portugal eine kommerzielle oder industrielle Tätigkeit aus? Bejahendenfalls sind nähere Umstände anzugeben.	
3. Wenn Sie in Portugal einen Vertreter haben, bei dem gegebenenfalls erforderliche Auskünfte eingeholt werden sollen, geben Sie dessen Namen und Anschrift an.	

AUFSTELLUNG DER EINKÜNFTE, FÜR WELCHE STEUERBEGRENZUNG BEANSPRUCHT WIRD

I — DIVIDENDEN			Bruttoertrag aus jeder Einkunftsquelle (in Escudos)
Datum der Genehmigung der Rechnungen für Verwaltung oder Anlage von Einkünften, die den Inhabern schon vor der Genehmigung der Rechnungen oder unabhängig von deren formeller Genehmigung zur Verfügung stehen.	Art der Aktien, sonstiger Gesellschaftsanteile und Gewinnbeteiligungen (Anzahl und Nominalwert jeder Aktie, Art der Gesellschaftsanteile oder sonstigen Beteiligungen).		
II — ZINSEN (b)			
Art der Forderungen	Jahr, auf das die Zinsen entfallen.	In dieser Spalte ist anzugeben. 1. Bei Obligationen ihre Anzahl und der einzelne Nominalwert; 2. Bei anderen Forderungen deren Wert.	
<i>Übertrag</i>			

(a) Der Ausdruck «Portugal» bezieht sich auf das europäische Portugal, welches das Festland und die Inselgruppen Azoren und Madeira umfasst.

(b) Den Zinsen sind Beträge gleichzuhalten, die an ein Unternehmen als Entschädigung für die Einstellung oder die Einschränkung seiner Tätigkeit entrichtet werden.

FÜR JEDES UNTERNEHMEN, DAS EINKÜNFTE SCHULDET, IST EIN GESONDERTER VORDRUCK AUSZUFÜLLEN.

Dieser Vordruck ist nicht für Einkünfte aus nicht eingetragenen Inhaberpapieren zu verwenden; in solchen Fällen ist Vordruck III-A zu benutzen.

Übertrag

III — LIZENZGEBÜHREN		
Art der Lizenzgebühren und Datum des Vertrages	Datum der Festsetzung des Betrages oder bei Autorenrechten Datum der Zahlung.	Wenn der Schuldner eine Gesellschaft mit Sitz in Portugal und der Antragsteller deren Gesellschafter ist, so ist der Prozentsatz der Kapitalbeteiligung anzugeben. (a)
		Gesamtbetrag

Falls der Raum nicht ausreicht, können für die verlangten Angaben weitere Blätter angeschlossen werden; in der obigen Aufstellung hat jedoch jedenfalls der Gesamtbetrag der Einkünfte aufzusehen.

Name des Schuldners der Einkünfte

Sitz (b)

VON DEM VERANTWORTLICHEN VERTRETER ABZUGEBENDE ERKLÄRUNG

1. Ich erkläre, daß die von mir vertretene Personengesellschaft zu den Einkünften, die aus den in vorstehender Aufstellung angegebenen Quellen stammen, berechtigt ist und daß alle gemachten Angaben richtig sind.
2. Ich beantrage im Namen der Personengesellschaft, daß die genannten Einkünfte unter Abzug lediglich der noch zu entrichtenden Steuer ausbezahlt werden.

Datum

Unterschrift

BESTÄTIGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN STEUERBEHÖRDEN

Es wird bestätigt, daß die Personengesellschaft
in Österreich ihren Sitz hat.

Amtsstempel

Datum

Unterschrift

ANMERKUNG — Dieses Formular ist ordnungsgemäß ausgefüllt und unterfertigt in dreifacher Ausfertigung an das Finanzamt, in dessen Amtsbereich sich die Geschäftsleitung der Gesellschaft befindet, einzuschicken. Dieses Finanzamt erteilt den entsprechenden Bestätigungsvermerk und übergibt die in portugiesischer Sprache abgefaßten beiden Ausfertigungen dem Antragsteller. Dieser hat für die Übermittlung dieser Ausfertigungen an den Schuldner der Einkünfte zu sorgen. Auf Grund dieser Ausfertigungen ist der Schuldner der Einkünfte berechtigt, lediglich die Steuer abzuführen, die auf Grund der Artikel 10 bis 12 des Abkommens noch zu entrichten bleibt.

Bei der Einzahlung der verminderten Steuer an das zuständig portugiesische Finanzamt hat der Schuldner der Einkünfte dem Begleitschreiben ein Exemplar dieses Formulars als Beleg für die Anwendung des niedrigeren Steuersatzes beizulegen.

Obliegt die Steuererhebung dem Finanzamt, so hat der Schuldner der Einkünfte dort dieses Formular abzugeben, damit das Finanzamt die Begrenzung vornimmt. Wenn bei der Entrichtung der Steuer die normalen Sätze, die höher sind als die im Abkommen vorgesehenen Grenzwerte, aus dem Grund angewendet wurden, weil der Schuldner der Einkünfte oder das Finanzamt zu dem betreffenden Zeitpunkt nicht im Besitz dieses Formulars waren, ist für die Rückerstattung des übersteigenden Betrages Vordruck III — A zu verwenden.

(a) Wenn kein Gesellschaftsverhältnis zu der Gesellschaft, welche die Lizenzgebühren schuldet, vorliegt, ist anzugeben: «Kein Gesellschafter»

(b) Wenn die Zahlung der Einkünfte von einer Betriebsstätte getragen wird, ist der Ort, an dem sie sich befindet, anzugeben.